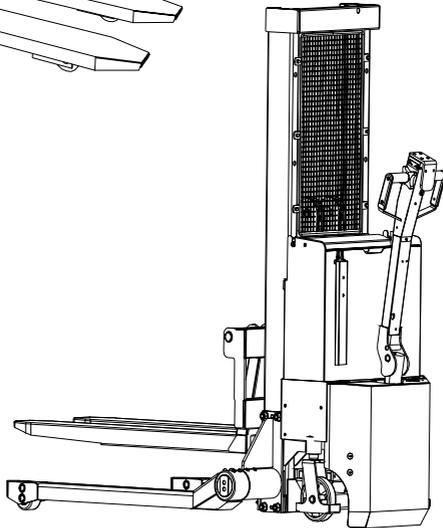
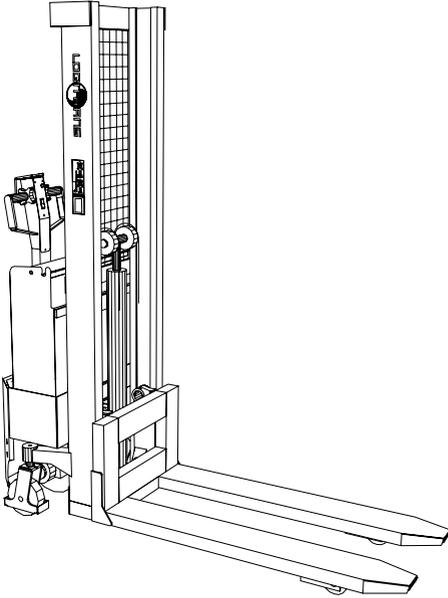


LOGIFLEX SELF / SELFS



www.logitrans.com



Logitrans
lifting performance

LOGIBOOK

EU-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Hersteller: **Logitrans A/S**
Hillerupvej 35
DK-6760 Ribe
Dänemark

Erklärt hiermit, daß:

Maschine: Produktgruppe: Logiflex mit elektrischem Fahrtrieb

Typ: SELF/SELFS

Herstellungsjahr/
Serien-Nr.:

a) in Übereinstimmung mit den Bestimmungen der:

- **RICHTLINIE DES RATES Nr. 98/37/EG**
- **RICHTLINIE DES RATES Nr. 89/336/EWG**
- **RICHTLINIE DES RATES Nr. 86/663/EWG**
mit Anlage Nr. 89/240/EØF

hergestellt worden ist.

Name: Erling Pedersen

Stellung: Produktleiter

Firma: Logitrans A/S

Unterschrift: 

Produkttypenerklärung vom:

15.11.1999

Händler:

F:\Dok_styr\Blanket\B148.4-ty

1.0 Vor dem ersten Hub...

Der **Logiflex** entspricht in der Ausführung den behördlichen Sicherheitsvorschriften.

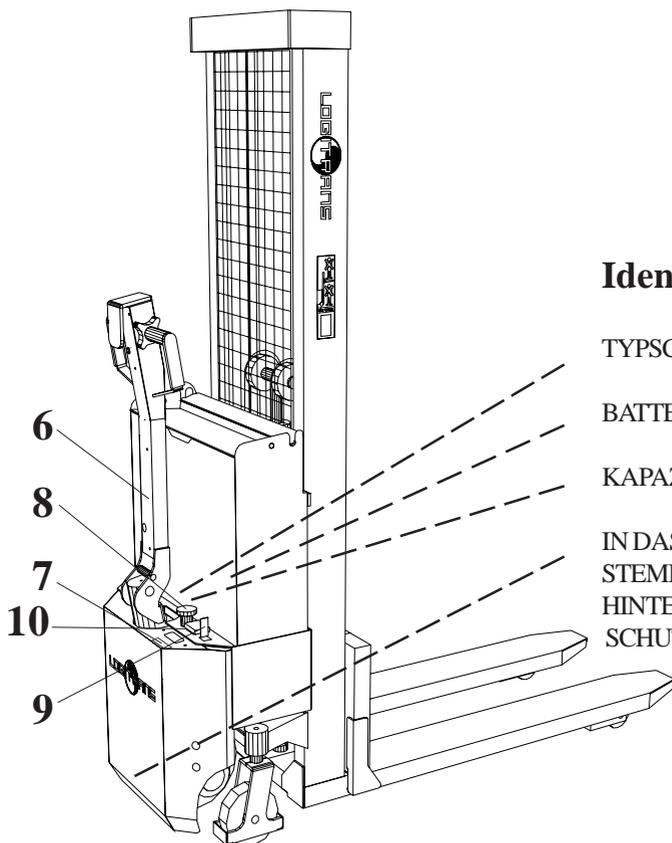
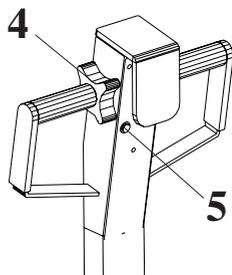
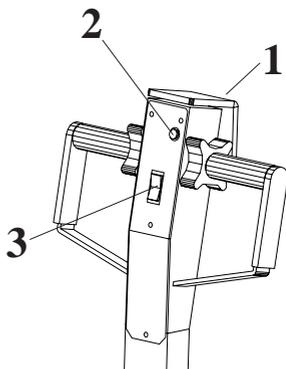
Diese **Betriebsanleitung** enthält u.a. Angaben über:

- Vorschriftsmäßigen Einsatz
- Physische Begrenzungen des Erzeugnisses
- Gefahren bei unsachgemäßer Anwendung

- Lesen Sie deshalb bitte diese Betriebsanleitung sorgfältig!

2.0 Logiflex mit elektrischen Fahrtrieb

1. SICHERHEITSSCHALTER
2. SIGNALHORN
3. HEBEN/SENKEN
4. VORWÄRTS-/RÜCKWÄRTS
5. MULTIFLEX-FUNKTION
6. STEUERHANDGRIFF
7. BATTERIEENTLADE ANZEIGE/
BETRIEBSSTUNDENZÄHLER
8. NOTAUSSCHALTER
9. ZÜNDSCHLÜSSEL
10. LADESTECKER /LADELAMPEN (Einbauladegerät)



Identifikationen

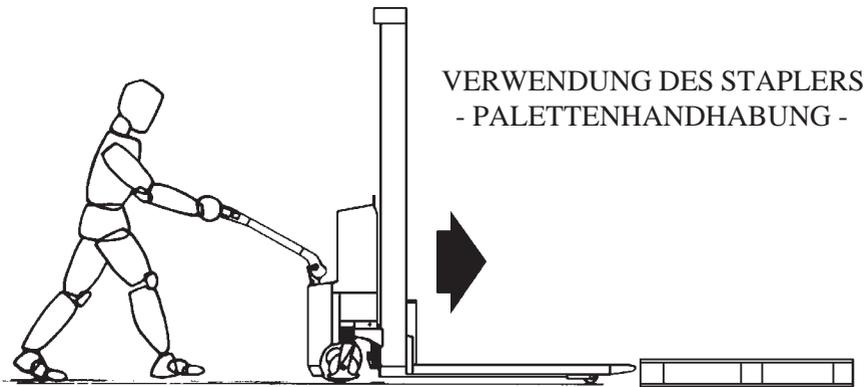
TYPSCILD, SERIEN-NR.

BATTERIESCHILD

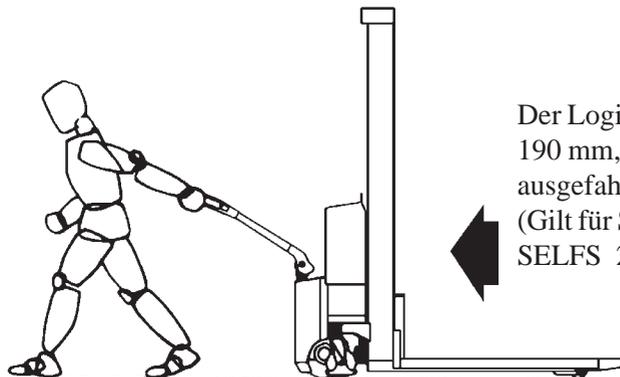
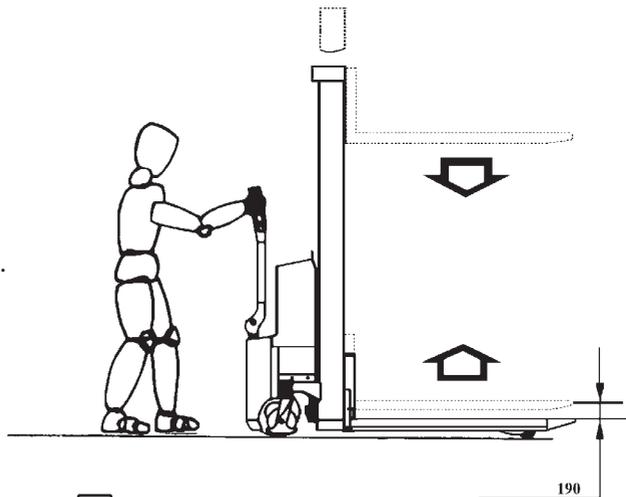
KAPAZITÄTSSCHILD

IN DAS CHASSIS EINGESTEMPELTE S SERIEN-NR.,
HINTER DEM HINTEREN
SCHUTZBLECH

3.0 So wird Logiflex bedient

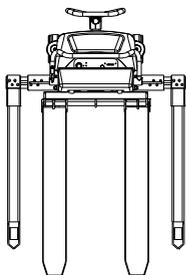


Die vorschriftsmäßige
Bedienungsstellung ist
die hinter der Deichsel.



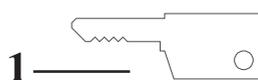
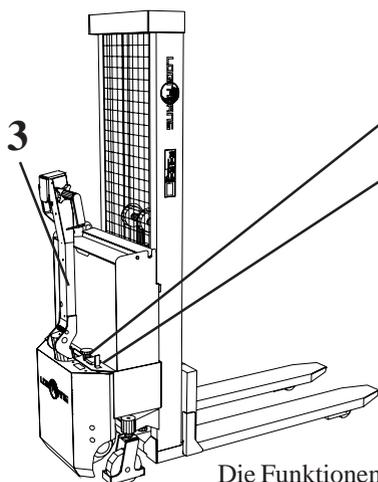
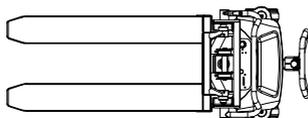
Der Logiflex hat einen Freihub von
190 mm, bevor der Teleskopmast
ausgefahren wird.
(Gilt für SELF 2050 - 3300
SELFS 2020 - 3270)

SELS



BEIHANDHABUNG VON
geschlossenen Paletten
...Logiflex mit Breitspurfahrwerk verwenden!

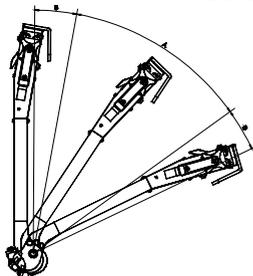
SELF



Den Schlüssel (1) einsetzen und im Uhrzeigersinn drehen - dadurch wird der Steuerstrom eingeschaltet, und die Funktionen von Logiflex können aktiviert werden.

Zu beachten!!! Notausshalter (2) darf nicht aktiviert sein!

Die Funktionen von Logiflex sind in der Deichsel (3) integriert.
- Die Funktionen sind von der Stellung der Deichsel abhängig!



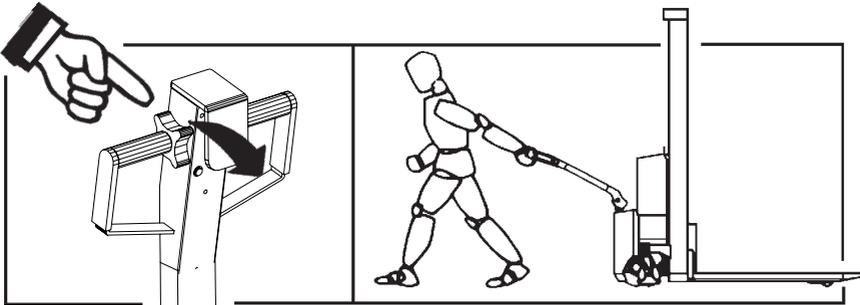
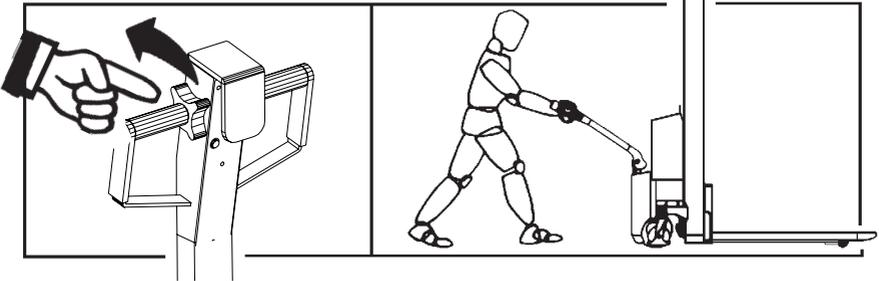
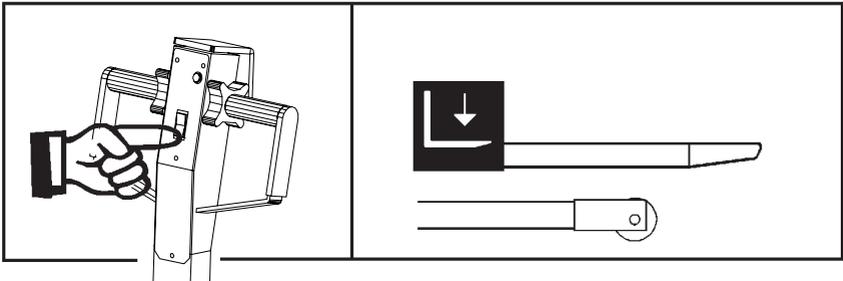
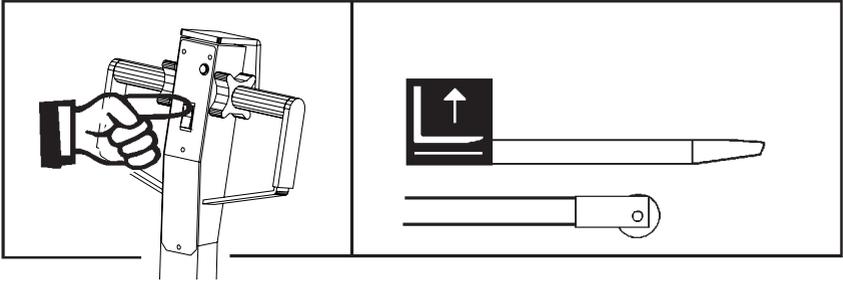
Stellung A: Fahrstellung

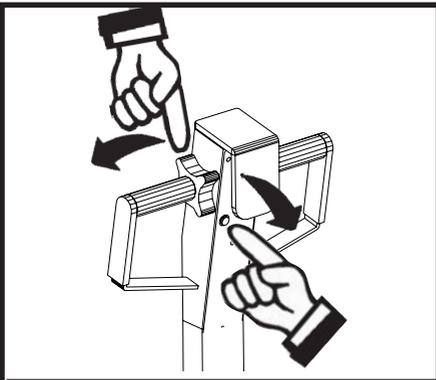
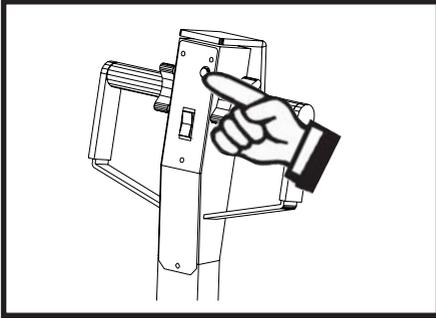
Fahrstrom eingeschaltet
Bremsen nicht betätigt

Stellung B: Stopp-Bremse- Notauschaltung

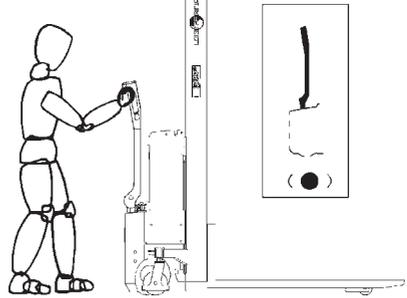
Fahrstrom ausgeschaltet
Bremsen betätigt

3.1 Deichselfunktionen



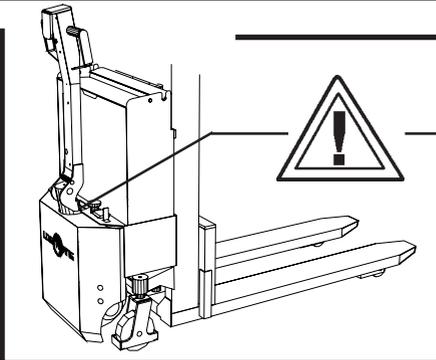


Multiflex-Funktion



Multiflex-Funktion

- Die Funktion ermöglicht Fahrt, obwohl die Deichsel in senkrechter, gebremster Stellung steht.
- Die Funktion wird mit zwei Händen betätigt, was eine beabsichtigte, bewußte Handlung darstellt.
- Die Funktion ermöglicht Manövrieren in enger Umgebung.

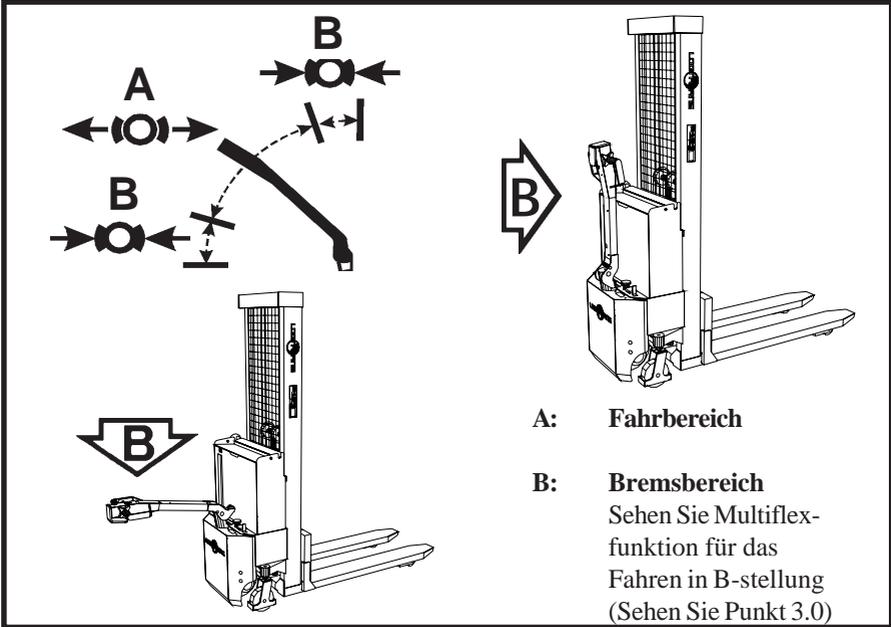


NOTAUSSCHALTUNG

Beim Aktivieren schaltet die Hauptstromversorgung ab. Die Gabel bleibt unverzüglich stehen.

Das Fahren mit dem Wagen hört unverzüglich auf.

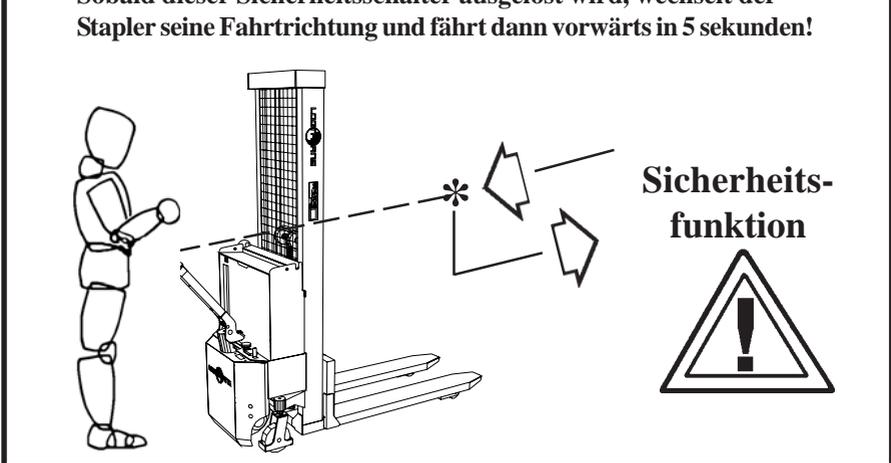
3.2 Bremsfunktionen



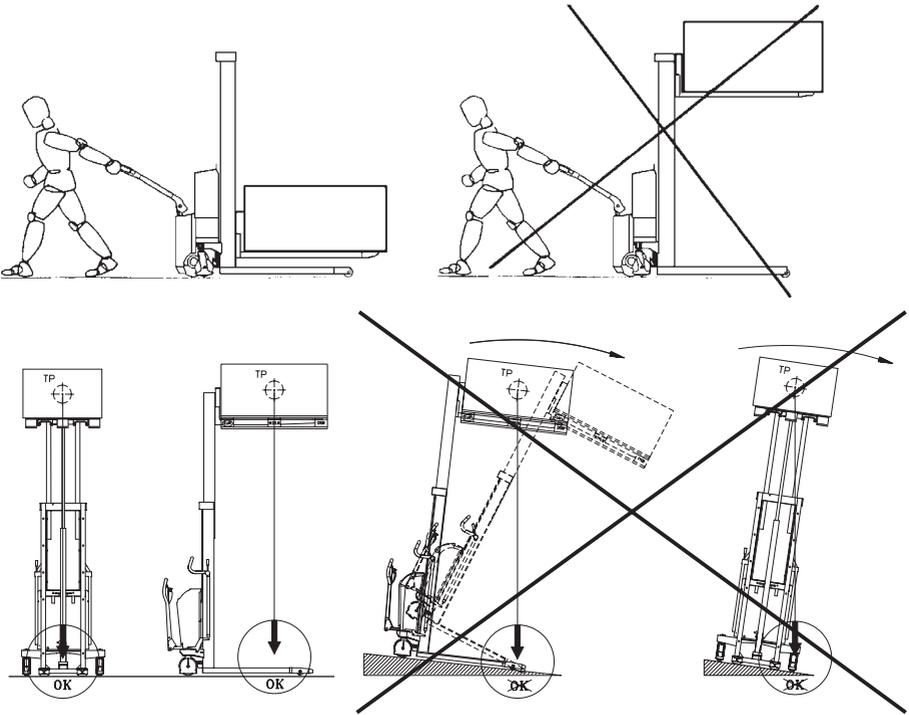
3.3 Persönliche Sicherheit

Der Sicherheitsschalter am Ende der Deichsel sichert, daß der Fahrer bei Rückwärtsfahrt nicht eingeklemmt wird.

- Sobald dieser Sicherheitsschalter ausgelöst wird, wechselt der Stapler seine Fahrtrichtung und fährt dann vorwärts in 5 Sekunden!

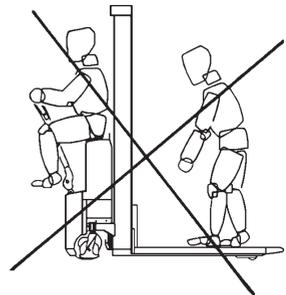


Der Stapler ist für Einsatz auf ebenen Fußböden gebaut. Die Gabeln müssen während des Fahrens möglichst weit abgesenkt sein. Mit gehobenen Gabeln sollte nur über kurze Abstände und im langsamen Tempo gefahren werden.



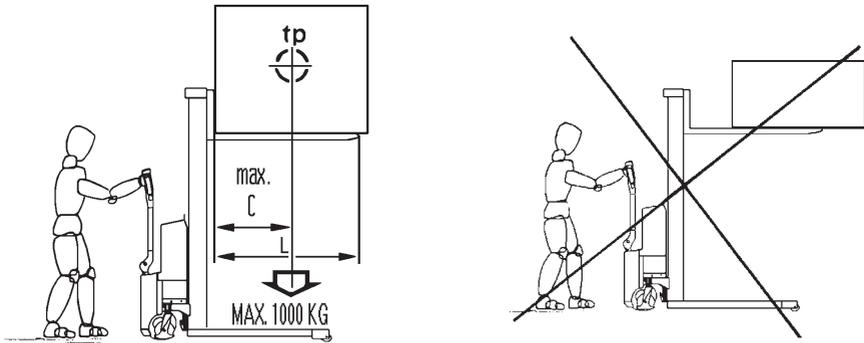
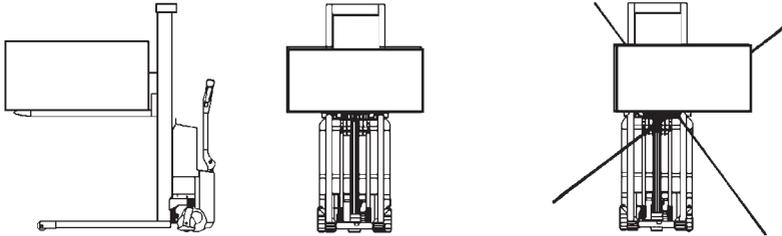
Überlastung vermeiden

Die maximale Tragfähigkeit darf nicht überschritten werden. Bitte denken Sie daran, daß der Stapler für gleichmäßige Belastung - wie Güter auf Paletten u. dgl. - ausgelegt ist. Bei einseitiger punktueller Belastung kann sich die Gabel verbiegen.



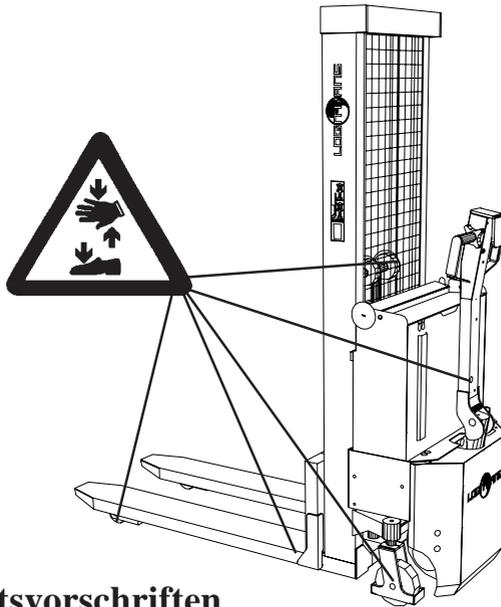
Lastschwerpunkt beachten!

Die Last muß gleichmäßig verteilt aufgenommen werden. Der maximale Schwerpunktabstand von der Vorderkante der Gabelkonsole darf den am Wagen angegebenen nicht übersteigen. Bei größerem Abstand werden die Sicherheitsverhältnisse verringert, und es besteht die Gefahr des Kippens. Güter auf Paletten u.ä sind zu sichern, so daß sie während der Fahrt, beim Heben des Wagens oder in dessen gehobener Stellung nicht herunterfallen.



3.4 Optimale Sicherheit

ACHTUNG BEWEGLICHE TEILE

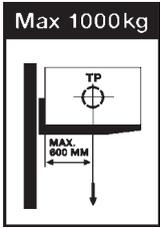


Sicherheitsvorschriften



- Halten Sie sich nie unter hängender Last auf!
- Vor dem Absenken der Gabel ist abzusichern, daß die freie Senkbewegung der Gabel nicht von Fremdkörpern behindert wird.
- Der Logiflex ist für Einsatz auf ebenen Fußböden gebaut.
- Die Gabel muß während des Fahrens möglichst weit abgesenkt sein.
- Mit gehobener Gabel sollte nur über kurze Abstände und im langsamen Tempo gefahren werden.
- Überprüfen Sie, daß die Ketten gleichmäßig heben. Die Ketten müssen bei belasteter Gabel gleichmäßig gespannt sein.
- Ketten oder Kettenbolzen dürfen nicht beschädigt sein. Ketten, die eine bleibende Dehnung von max. 2% der ursprünglichen Länge bekommen haben, dürfen nicht mehr verwendet werden.

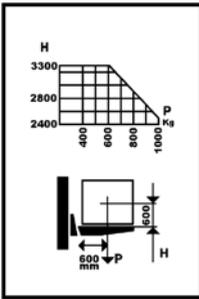
Kennzeichnung



Die Tragfähigkeit von Logiflex und der entsprechende Schwerpunktabstand sind auf dem Lastdiagramm an der Seite des Mastes angegeben.

Die Tragfähigkeit des Gabelträgers ist mit der max. Tragfähigkeit des Produktes identisch.

Die max. Tragfähigkeit ist im Sicherheitsventil des Gerätes eingestellt.



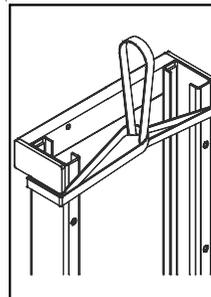
Nur für Logiflex

- mit Lastbegrenzung bei großer Hubhöhe

- Die Belastung des Gabelträgers hängt von der Hubhöhe ab und kann auf dem Lastdiagramm abgelesen werden.
- Die begrenzte Last bei großer Hubhöhe betrifft *die sichere Stabilität des Staplers und die Sicherheit des Benutzers bei seiner Handhabung.*

3.5 Hubvorrichtung

Beim Heben des Produkts ist ein Heberiemen zu verwenden.



4.0 Lang lebe der Logiflex

Die Lebensdauer von Logiflex wird verlängert, wenn er regelmäßig gewartet wird, und wenn defekte oder verschlissene Teile rechtzeitig ausgewechselt werden. "Vorbeugen ist besser als Reparieren" - deshalb ist in erster Linie für folgendes zu sorgen :

- Richtige Benutzung
- Regelmäßige Reinigung
- Regelmäßige Sicherheits- und Serviceinspektionen

4.1 Schmierung und Hydrauliköl



Unter normalen Einsatzbedingungen braucht der Logiflex nicht geschmiert zu werden. Alle Kugellager sind verschlossen und dauergeschmiert und die beweglichen Teile haben selbstschmierende Lager oder sind mit Fett behandelt. Das Hydrauliksystem ist mit einem Hydrauliköl der Viskositätsklasse ISO VG 32 gefüllt. Dem Öl wird ein Zusatzstoff beigegeben: - Wynn's Hydraulic Systems Concentrate.

Das Konzentrat vermindert Reibung und Verschleiß und schützt gegen Korrosion. - Eine fertige Mischung aus Hydrauliköl und Zusatzstoff kann bei Ihrem Fachhändler erworben werden. Um zu sichern, dass der Zylinderrohr geschmiert ist und damit vor Korrosion geschützt, sind die Gabeln regelmässig zu höchster Position zu heben.

Das eingefüllte Öl ist für die Verwendung im Temperaturintervall -10 bis +50° C geeignet. Bei Temperaturen unter -10° C wird ein dünneres Öl empfohlen. (Fragen Sie evtl. bei Ihrem Händler an).

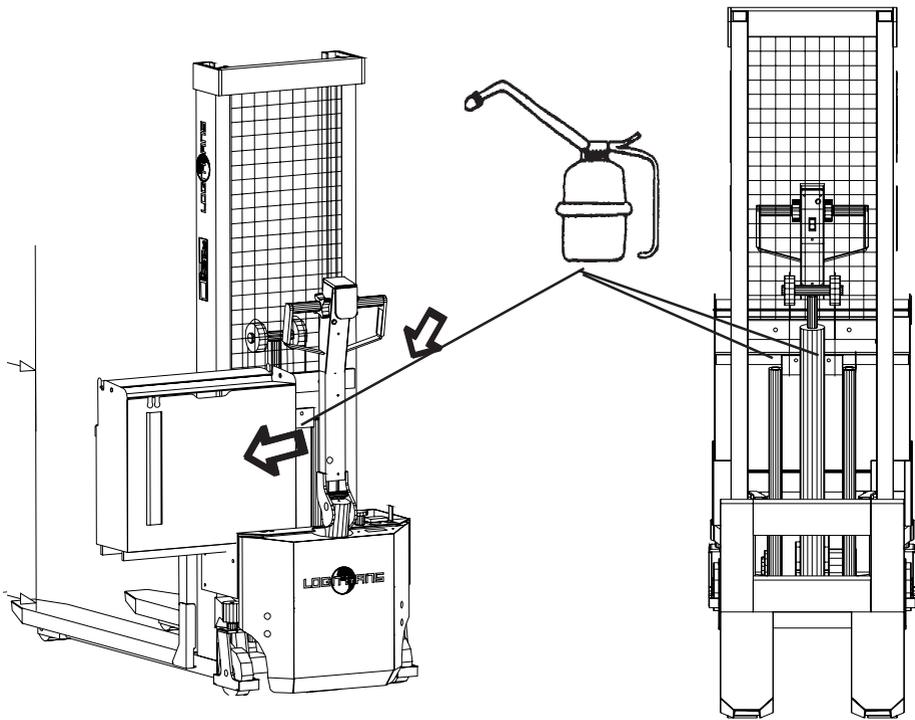
4.2 Ölwechselverfahren

Ablassen des Öls

- 1) Die Gabel unbelastet in gesenkter Stellung anbringen.
- 2) Seitenplatten abnehmen.
- 3) Kabeln der Batterie abnehmen, und Batteriekasten nach rechts schieben.
- 4) Die Hauptmenge des Öls kann abgelassen werden, indem der Hydraulikschlauch am Zylinderboden abgenommen wird. Die Hydraulikpumpe bei Betätigung des elektrischen Schalters aktivieren. Das Öl fließt hinaus.
- 5) Die restliche Ölmenge wird aus dem Ölbehälter beim Abnehmen des Ölbehälters entleert.
- 6) Ölbehälter und Hydraulikschlauch wieder montieren.
- 7) Das Öl wird an der Einfüllkappe am Ölbehälter eingefüllt.
- 8) Ölmenge: Der Ölstand von der Oberkante des Ölbehälters und abwärts messen.

Ölstand

- | | | |
|--|------------|--------------------------|
| SELF 1001/920 - 1600 & SELFS 1001/890 - 1570 | etwa 3 l | 40 mm |
| SELF 1001/1910 - 2050 & SELFS 1001/1880 - 2020 | etwa 3,5 l | 32 mm |
| SELF 1001/2850 & SELFS 1001/2820 | etwa 4 l | 25 mm |
| SELF 1001/3300 & SELFS 1001/3270 | etwa 4,5 l | Die Hälfte des Behälters |
- 9) Einfüllkappe anbringen und System entlüften (Punkt 4.3).



4.3 Entlüften des Hydrauliksystems

Die Gabel 2-3 Mal mit einer Last von 50-100 kg ganz nach oben heben bzw. ganz absenken.

4.4 Reinigung

Beim Reinigen von Logiflex nicht direkt auf Lager und Dichtungen spritzen, da sonst das Fett ausgewaschen wird, was die Lebensdauer verkürzt.

Reinigung von Schutzscheibe aus Kunststoff (Polycarbonat)

Die Schutzscheibe ist mit handwarmem Wasser mit einem neutralen Reinigungsmittel abzuwaschen, und danach mit reinem Wasser abzuspülen. Verwenden Sie dazu einen weichen Schwamm, ein Tuch aus Wolle oder ein Washleder.

Nie scharfe Gegenstände oder Lösemittel für die Reinigung verwenden.

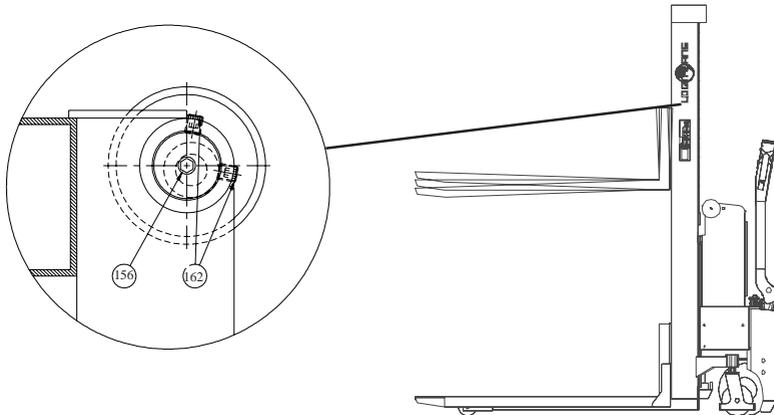
5.0 Einstellung



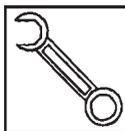
5.1 Einstellung der Gabeln

Zwei der Rollen des Gabelträgers sitzen auf Exzenterbolzen, so daß sie eingestellt werden können. Die einstellbaren Rollen sind oben angebracht.

1. Einstellschraube Pos. 162 lösen (Schlüsselweite 5 mm).
2. Der Exzenterbolzen Pos. 156 (Schlüsselweite 8 mm) kann nun im Hinblick auf die gewünschte Gabeleinstellung verdreht werden.
3. Die Einstellung muß an beiden Seiten erfolgen, um eine gleichmäßige Belastung der Rollen zu gewährleisten.



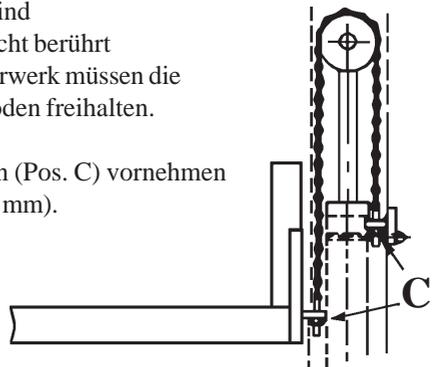
5.2 Einstellung der Hubkette



Die Ketten müssen so eingestellt sein, dass

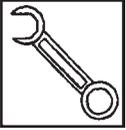
- sie die gleiche Last heben
 - sie gleichmäßig gespannt sind
 - der Gabelträger die Räder nicht berührt
- Bei Geräten mit Breitspurfahrwerk müssen die Ketten die Gabel vom Fußboden freihalten.

Die Einstellung an den Muttern (Pos. C) vornehmen (Mutter M12, Schlüsselweite 19 mm).

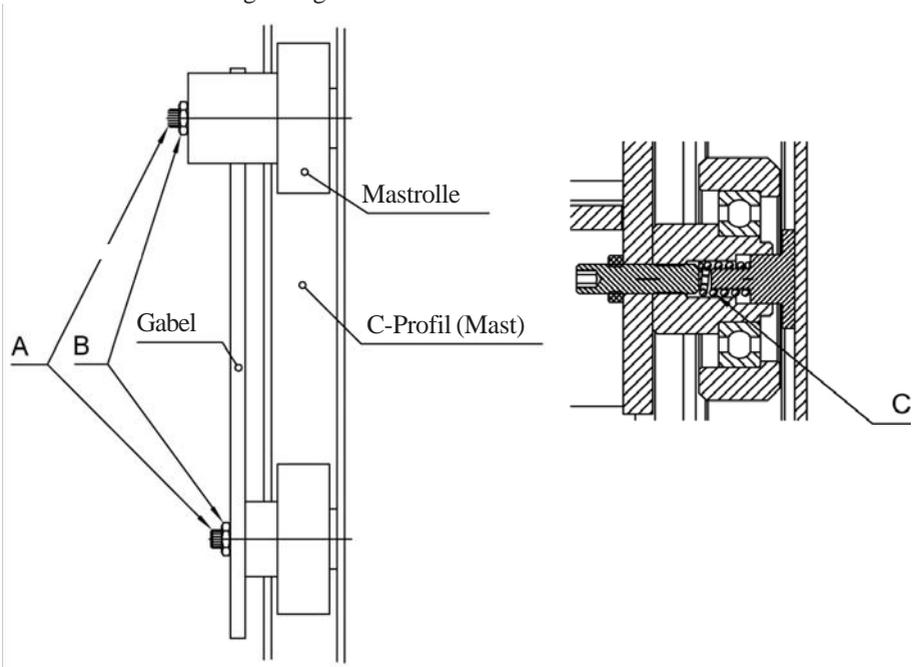


5.3 Einstellung von Seitenspiel

(in den Mastrollen in der rechten Seite des Gabelträgers)



1. Die Schraube A ist im Gegenzeigersinn zu lockern, bis kein Widerstand festzustellen ist.
2. Danach ist die Schraube im Uhrzeigersinn zu drehen, bis Widerstand festgestellt werden kann. Mit den nächsten 1,5 bis 2,5 Umdrehungen der Schraube erfolgt eine Vorspannung des Feders (C).
3. Wenn ein größerer Widerstand festgestellt werden kann, ist 0,25 Umdrehung im Gegenzeigersinn vorzunehmen, und die Gegenmutter (B) ist festzuschrauben.
4. Die Gabel ist ganz nach oben zu pumpen, und muss beim Senken ganz nach unten gleiten. Erfolgt dies nicht, ist die Schraube A zu lockern und etwa 0,5 Umdrehung im Gegenzeigersinn zu drehen. Punkt 4 ist zu wiederholen

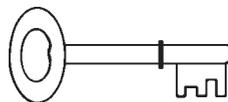


6.0 Service und Reparaturen

Bei täglicher Benutzung des Logiflex können mit der Zeit Justierungen und evtl. Auswechslungen von Verschleißteilen notwendig werden.

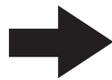
Nachstellen und kleinere Reparaturen können Sie an Ort und Stelle leicht selbst ausführen. Größere Reparaturen sollten jedoch dem Händler überlassen werden, der über gut geschultes Personal und das notwendige Spezialwerkzeug verfügt.

**BEVOR SIE SICH AN IHREN HÄNDLER WENDEN...
...PROBIEREN SIE DEN FEHLERBEHEBUNGSSCHLÜSSEL!**



SYMPTOME UND BEOBACHTUNGEN

- A** Der Stapler fährt nicht, wenn die Deichsel gekippt und der Fahrgriff gedreht wird!
 - es ist kein "Klicken" der Relais zu hören, wenn die Deichsel gekippt wird
 - es ist kein "Klicken" zu hören, wenn der Multiflex-Knopf betätigt wird
 - es ist ein Summen des Motors zu hören
- B** Der Stapler fährt langsam
- C** Der Stapler bremst, wenn der Fahrgriff losgelassen wird (Deichsel gekippt)
- D** Der Stapler bremst nicht, wenn die Deichsel in die oberste oder unterste Stellung gekippt wird
- E** Der Stapler bremst zu wenig/zu stark
- F** Die Gabel hebt sich nicht bei Druck auf "AUF"
- G** Es ist kein "Klicken" zu hören bei Druck auf "AUF"
- H** Die Gabel hebt sich nur wenig/nicht in die max. Höhe bei Druck auf "AUF"
- I** Die Gabel senkt sich nicht bei Druck auf "AB"
- J** Die Gabel sinkt langsam
- K** Die Batterie wird nicht geladen (ladelampe leuchtet nicht)

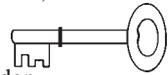


	Ursache	Ausbesserung
	Keine Stromversorgung	1)
	Batterie entladen	2)
	Ein/Aus-Schalter defekt	3)
	Fehler im Steuerstromkreis	4)
	Fehler im Haupt-/Starkstromkreis	5)
	Batterie zu schwach	6)
	Die Bremse erhält keinen Strom	7)
	Bremse nicht justiert	8)
	Zu wenig Öl im Tank. Zu große Last. Überdruckventil falsch eingestellt.	9)
	Magnetventil erhält keinen Strom	10)
	Ölkreislauf undicht	11)
	Fehler im Ladestromkreis	12)
	Wenn Probleme nicht mit Hilfe des Fehlerbehebungsschlüssels gelöst werden können...	
	...lesen Sie bitte die Fehlermeldung, vgl. Abschnitt 7.4, und wenden Sie sich an Ihren Händler!	

Ursache	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K
Keine Stromversorgung	•	•	•	•	•						
Batterie entladen	•	•									
Ein/Aus-Schalter defekt											
Fehler im Steuerstromkreis											
Fehler im Haupt-/Starkstromkreis											
Batterie zu schwach											
Die Bremse erhält keinen Strom											
Bremse nicht justiert											
Zu wenig Öl im Tank. Zu große Last. Überdruckventil falsch eingestellt.											
Magnetventil erhält keinen Strom											
Ölkreislauf undicht											
Fehler im Ladestromkreis											

6.1 Abhilfe

Zu 1) Kontrollieren, dass der Schlüssel (1) im Uhrzeigersinn gedreht ist, und dass der Notausschalter (2) nicht betätigt ist.



Zu 2) Batterie aufladen - (Sehen Sie Abschnitt 7.5) bezüglich Aufladen.

Zugang zur Batterie wird durch Kippen von dem Deckel erreicht.

- Flüssigkeitsstand in den Zellen der Batterie kontrollieren.
- Die Restkapazität kann mit einem Säuremesser kontrolliert werden - (Sehen Sie Abschnitt 7.2).
- Die Leitungsverbindungen zwischen den Batteriezellen sowie zur Batterie kontrollieren. Von Grünspan bei den Verbindungen reinigen.
- Kontrollieren, dass alle Kabelverbindungen festgespannt sind.

Zu 3) Den Schalter (3) überprüfen. Kontrollieren, ob die Leitungen am Schalter sitzen.

Zu 4) Steuerstromsicherung (4) - (7,5 A) - kontrollieren. Wenn die Sicherung intakt ist und der Wagen nicht fährt, ist der Händler zu verständigen.

Zu 5) Hauptsicherung (5) (80 A) und Pumpensicherung (6) (60 A) überprüfen. Kabelanschlüsse am Antriebsmotor und Pumpenmotor kontrollieren. Wenn diese in Ordnung sind und der Wagen nicht fährt, ist der Händler zu verständigen.

Zu 6) Batterie kontrollieren, (Sehen Sie den obigen Punkt 2).

Zu 7) Radmotor überprüfen. An der einen Seite befinden sich zwei Kupplungen und zwei Stecker. Sie müssen miteinander verbunden sein. Wenn das in Ordnung ist, und der Wagen weiterhin bremst, ist der Händler zu verständigen.

Zu 8) Bremse muß justiert werden. An der Justierschraube auf der Bremsenseite des Radmotors drehen. Im Uhrzeigersinn drehen, um die Bremse anzuziehen.

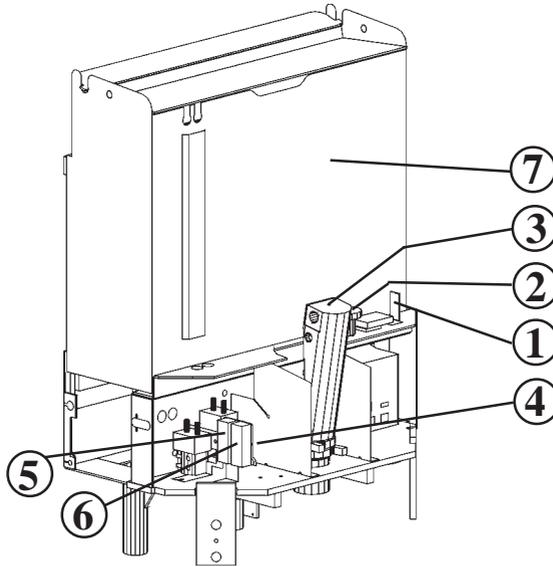
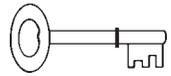
Zu 9) Batterie (7) abmontieren und Öl einfüllen (Sehen Sie Abschnitt 4.2). Wenn der Stapler nicht die max last heben kann, ist der Händler zu verständigen.

Zu 10) Händler verständigen.

Zu 11) Ölleckage lokalisieren und Händler verständigen. Um die Leckage lokalisieren zu können, muß die hintere Abschirmung (5) abmontiert werden.

Zu 12) Sicherung für Ladegerät kontrollieren: 30 A

Wenn die Sicherung intakt ist und der Wagen nicht hebt, ist der Händler zu verständigen.



7.0 Strom ist notwendig...

7.1 Batteriespezifikationen

Der Hersteller empfiehlt folgende Batterietypen für SELF/SELFS:



	Rohrzelle 986200	Rohrzelle 986201	Semi-trak 986034
Leistung	24V 120 Ah/5h	24V 160 Ah/5h	2x12V 60 Ah/5h
Lebensdauer im Zyklus	Ca. 1200 sehen sie Note 1		Ca. 300 -sehen Sie Note 2
WARTUNG Flüssigkeitskontrolle	Säurestand muß min. 5 mm und max. 10 mm über der Zelle sein, evtl. destilliertes Wasser zusetzen.		
WARTUNG Pole	Pole regelmäßig von Grünspan reinigen. Nach dem Reinigen Pole mit Fett einschmieren.		
Ladezustand messen mit	Säuremesser, elektrischer Kapazitätsmesser.		
Ladehäufigkeit	Bei 80% entladener Batterie. Höchstens einmal pro tag. Sehen Sie Note 1		Nach Bedarf, höchstens einmal pro Tag - Sehen Sie Note2
Ladespannung während des Ladens, über Pole gemessen	Eingebaut 15A / 15,2 V Eingebaut / Extern 30A / 29,5V		
Kapazität per Zyklus im Vergleich zu 986200	100%	~125 %	~50%

Note 1: Lebensdauer: 1200 Zyklen bei 80% Entladung

Note 2: Lebensdauer: 300 Zyklen bei 80% Entladung = etwa 600 Zyklen bei 50% Entladung

7.2 Kontrolle des Batteriezustandes

Trocken geladene Batterien sind vor der ersten Inbetriebnahme mit Batteriesäure, 37,5% ige H_2SO_4 , Dichte 1,28, zu füllen.

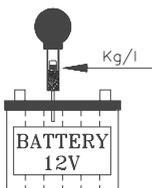
Die Batterie ist voll aufgeladen, wenn die Batteriespannung und die Säuredichte nicht zwischen zwei Messungen mit einem Intervall von zwei Stunden geändert werden.

Überprüfen Sie bitte mindestens einmal jede Woche am Ende des Ladens, daß die Säuredichte der Batterie korrekt ist (1,26-1,29 kg/l bei 20°C).

Zur Beachtung: Regelmäßige Aufladungen auf eine Säuredichte unter 1,13 kg/l verkürzen die Lebenszeit der Batterie, und die Säuredichte darf nie unter 1,10 kg/l liegen.

Verfahren A:

Die Säuredichte in den Zellen der Batterie ist mit einem Säuremesser zu kontrollieren. Jede Zelle ist zu kontrollieren, - der Unterschied zwischen den Zellen darf max. 0,04 kg/l betragen.

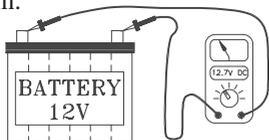


DICHTE

1,28 kg/l	Voll aufgeladen
1,22 kg/l	30 % Entladen
1,18 kg/l	50% Entladen
1,13 kg/l	75% Entladen
1,10 kg/l	Entladen

Verfahren B:

Die Spannung ist mit einem digitalen Voltmeter (Gleichspannung) an den Polen der Batterie zu messen. Der Wagen darf die letzte halbe Stunde nicht benutzt gewesen sein.



SPANNUNG:

Etwa 25,4 V	Voll aufgeladen
Etwa 24,7 V	30 % Entladen
Etwa. 24,2 V	50% Entladen
Etwa 23,6V	75% Entladen
Etwa 23,2 V	Entladen

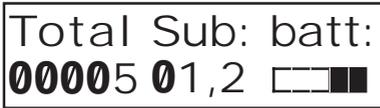
7.3 Warnungen und Informationen über die Batterie

Beim Aufladen von Rohrzellen- und Semitrak-Batterien entstehen Gase, die explosionsgefährlich sind.

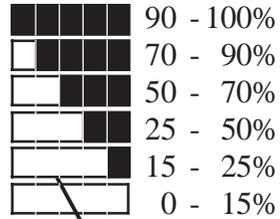
- Offenes Feuer in der Nähe von Batterien vermeiden.
- Es sollte deshalb in belüfteten Räumen erfolgen.

Bei Temperaturen um den Gefrierpunkt ist die Batterieleistung um 30% herabgesetzt. Bei einer Batterie mit einer Dichte von 1.10 und einer Temperatur von 0°C, wird die Batterie frieren, und die Kapazität wird 0% sein.

7.4 Batterie-Entladeanzeige / Betriebsstundenzähler



- Total:** Betriebsstunden des Wagens.
Sub: Betriebsstunden nach dem letzten Aufladevorgang.
Batt: Restladung der Batterie.



Aufladung erforderlich

Bei Fehlern

Bei Fehlern zeigt das Display eine Fehlermeldung.
 Die Fehlermeldung wird fünf Sekunden nach dem Loslassen der Deichsel gezeigt.
 Z.B. bei Fehlernummer 14: Die Batterie ist aufzuladen.
Bei anderen Fehlernummern, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.



7.5 Aufladen der Batterie

Wird mit der Batterie / dem Ladegerät eine Gebrauchsanleitung geliefert, sind deren Instruktionen zu folgen.

- Das Aufladen muß mit Ladegeräten erfolgen, die für den Batterietyp berechnet sind und die eine für den einzelnen Batterietyp richtig eingestellte Ladespannung haben, vgl. Punkt 2.1. In bezug auf Anschluß und Bedienung wird auf die mit dem Ladegerät mitgelieferte Instruktion verwiesen.
- **ACHTUNG!** Wartungsfreie Batterien brauchen ein für wartungsfreie Batterien vorgesehenes Ladegerät.
- Von Aufladen bei gleichzeitiger Benutzung des Geräts wird abgeraten.
- Die längste Lebensdauer erhalten Sie beim Aufladen, wenn die Batterie 80% entladen ist (Semitrak und Rohrzelle)
70% entladen ist (Wartungsfrei)
- Die Batterien dürfen nur einmal pro Tag geladen werden.
- Semitrak- und Rohrzellenbatterien sind mit destilliertem Wasser nach max. 14 Zyklen nachzufüllen. 1 Aufladung = 1 Zyklus.
- Während des Aufladens darf die Temperatur in der Batterie 50° C nicht übersteigen.

AUFLADEN

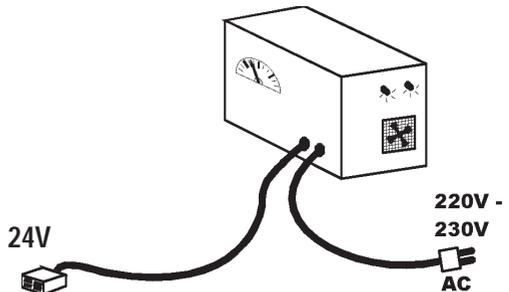
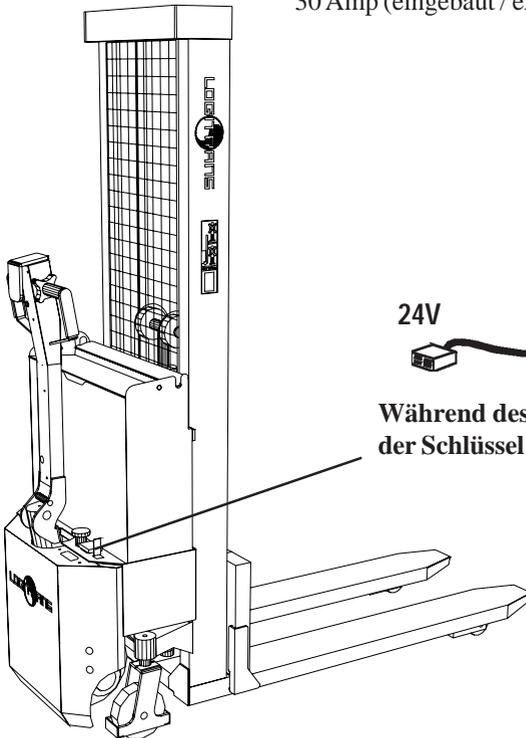
1. Ladegerät an Batterie anschließen (24 Volt)
(Bei eingebautem Ladegerät angeschlossen)
2. Ladegerät an Stromnetz anschließen (230 Volt)
(grüne Lampe leuchtet bei Einbauladegerät)
3. Laden bei Einbauladegerät
 - Das Laden beginnt, die gelbe Lampe leuchtet
 - Das Laden darf nicht abgebrochen werden, bevor der Ventilator erlischt oder die gelbe Lampe ausschaltet
 - Wenn das Ladegerät angeschlossen bleibt, endet das Laden nach beendetem Ladeverlauf. Das Laden fängt nach 48 Stunden automatisch wieder an.

Zur Beachtung: Das Ladegerät ist zum Aufladen von sowohl Rohrzellen- als auch Semitrack-batterien eingestellt!

AUFLADEN

15 Amp (eingebaut)

30 Amp (eingebaut / extern)



Während des Aufladens ist der Schlüssel herausnehmen!

7.6 Sicherungen - Auswechseln

Im Stromkreis befinden sich 5 Sicherungen.

- A) 80 A Sicherung für Fahrmotor
- B) 60 A Sicherung für Hubmotor
- C) 30 Amp Sicherung für eingebautes Ladegerät
- D) 7,5 A Sicherung für Steuerstromkreis
- E) 15 Amp Sicherung (für Zubehör)

Auswechseln:

Die alte Sicherung ist durch eine neue derselben Größe zu ersetzen. Keine größere Sicherung einsetzen, da die Sicherung als Motorschutz für den Motor der Pumpe fungiert. Den Grund für das Schmelzen der Sicherung ermitteln!

7.7 Leitungsverbindungen

Viele Betriebsstörungen können auf schlechte Verbindungen im Stromkreis zurückzuführen sein - diesen deshalb vorbeugen.

Leitungen regelmäßig auf evtl. Brüche des Isoliermantels oder lose Verbindungen an Steckern und dergleichen kontrollieren.

Steckstifte an Leitungen von evtl. Grünspan reinigen und Verbindungen mit Schrauben/Muttern nachziehen.

8.0 Guter Kundendienst nach dem Kauf



8.1 Bestellung von Ersatzteilen

Die richtigen Ersatzteile sind bei Ihrem Händler erhältlich.

Bei Bestellung ist folgendes anzugeben:

- Seriennummer des Produkts
- Typ und Breite/Länge des Produkts
- Ersatzteilnummer

Bitte die Ersatzteilnummer auf www.logitrans.com unter „Support“ finden.

8.2 Garantie/Gutschrift

Ersatzteile, die während der Garantiezeit geliefert werden, werden in Rechnung gestellt. Sofort nach der Rücksendung der defekten Teile und der Feststellung, daß die Garantiebedingungen erfüllt sind, wird eine Gutschrift zugesandt.

8.3 Service und Reparaturen

Nachstellen und kleinere Reparaturen können Sie an Ort und Stelle leicht selbst ausführen. Größere Reparaturen sollten jedoch dem Händler überlassen werden, der über gut geschultes Personal und das notwendige Spezialwerkzeug verfügt. Der Hersteller hat ein Umtauschsystem für Pumpen/Zylinder. Diese sind generalüberholt und werden mit Garantie geliefert.

8.4 Garantie

Die Garantie bezieht sich auf Material und Montagemängel an Teilen, die sich bei unserer Überprüfung oder bei der Überprüfung unseres Vertreters als falsch oder für einen normalen Gebrauch als unzulänglich erweisen. Die Teile sind an Ihren Logitrans Händler innerhalb der jeweils geltenden Garantieperiode frachtfrei zu übersenden, zusammen mit einer Kopie der Dokumentation für durchgeführtes Service (B284 - sehen Sie bitte die Rückseite).

- Die Garantie deckt nicht die normale Abnutzung bzw. das Nachstellen.
- Die Garantiezeit basiert auf EinSchichtBetrieb.

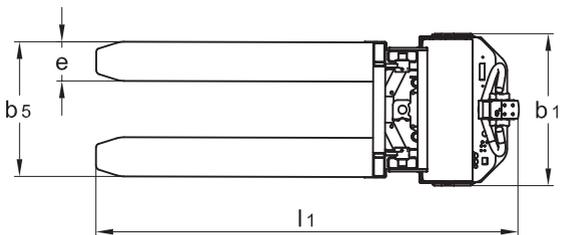
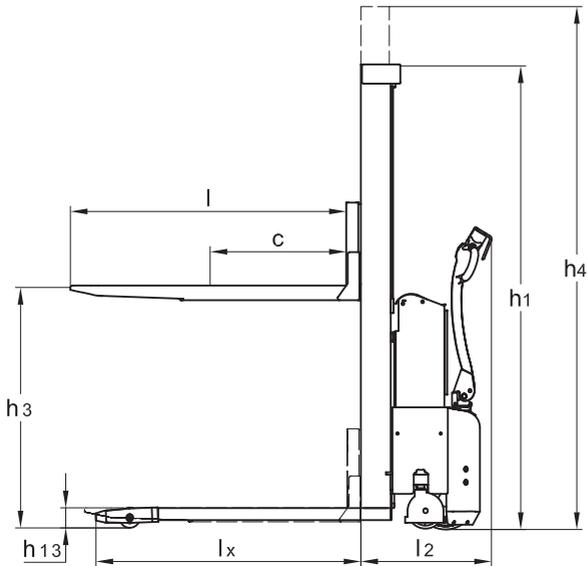
Die Garantie entfällt, wenn:

- das Produkt falsch verwendet wurde,
- das Produkt in Umgebungen eingesetzt wurde, für die es nicht ausgelegt ist,
- das Produkt überbeansprucht wurde,
- Teile falsch ersetzt wurden bez. nicht originale Teile verwendet wurden und dadurch Folgeschäden entstanden sind,
- die Durchführung der in der Betriebsanleitung angegebenen Ansprüche an Serviceinspektionen (sehen Sie bitte die Rückseite) durch einen qualifizierten Fachmann nicht belegt werden kann.

8.5 Haftungsausschluß

Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Personen- oder Sachschäden, die aufgrund von Mängeln, Fehlern oder falschem Gebrauch von dem gelieferten Produkt entstanden sind. Ebenso lehnt der Hersteller jede Haftung für Verdienstausschlag, Betriebsverluste, Zeitverluste, entgangenen Gewinn oder ähnliche indirekte Verluste, die dem Käufer oder Dritten entstanden sind, ab.

9.0 Technische Daten, SELF/SELF5



Product (measured in l mm)	SELF	SELF	SELF	SELF	SELF	SELF	SELF	SELF	SELF	
Capacity in kg	1000/1200	1000/1200	1000/1200	1000/1200	1000	1000	1000	1000*	1000*	
Lifting height by wrap-over forks	h ₃	920	1200	1400	1600	1910	2050	2450	2850	
Fork length	l	600**, 800**, 1150, 1520***								
Overall height	h ₁	1330	1530	1730	1930	2240	1530	1730	1930	
Overall width	b ₁	635								
Fork span	b ₅	480****, 560, 680		560, 680						
Length without forks	l ₂	545								
Overall length by 1150 forks	l ₁	1755					1765			
Overall height	h ₄	Without telescopic mast					2490	2890	3290	3740
Lowered height, forks	h ₁₃	85							90	
Load centre	c	l/2								
Fork width	e	163								
Run-in length	l _x	1100 v/1150 fork length								
Gangway (w/pallet: 1200 x 800)	A _{st}	2200 - tests show that 1700 mm are enough								
Free lift								190		
Turning angle of the wheels		210°								
Motor		1,2 kW 24 V speed control electronically variable								
Driving speed with/without load		Below 500 mm lift: 5/6 km/h, over 500 mm lift: 3/4 km/h								
Lifting motor		1,2 kW 24 V								
Lifting speed with/without load		Cap. 1000 kg: 0,07/0,12 m/s, cap. 1200 kg: 0,04/0,07 m/s								
Lowering speed with/without load		0,12/0,04 m/s								
Weight in kg (no battery): Cap. 1000/1200 kg		332/334	351/353	357/359	361/363	369	412	419	428	

* Load reduction at large lifting height.

** Maximum lifting height 1600 mm by 600 mm fork length, maximum lifting height 2450 mm by 800 mm fork length.

*** Reduced capacity 750 kg. Not available for 1200 kg models.

**** Only for 1000 kg models.

Product (measured in mm)	SELFS	SELFS	SELFS	SELFS	SELFS	SELFS	SELFS	SELFS	SELFS	
Capacity in kg	1000/1200	1000/1200	1000/1200	1000/1200	1000	1000	1000	1000	1000	
Lifting height by wrap-over forks	h ₃	870	1170	1370	1570	1880	2020	2420	2820	
Fork length	l	600*, 800*, 1067, 1150, 1520**								
Overall height	h ₁	1330	1530	1730	1930	2240	1530	1730	1930	
Overall width	b ₁	166 + b ₄								
Fork span min./max.	b ₅	Wrap-over: 350/800, bar and chisel: 230/680 (1200 kg models are only available with chisel forks)								
Length without forks	l ₂	590								
Overall length by 1150 forks	l ₁	1855					1865			
Overall height	h ₄	Without telescopic mast					2490	2890	3290	3740
Lowered height, forks	h ₁₃	Chisel: 45, bar: 65, wrap-over: 65								
Load centre	c	l/2								
Width between legs: Cap. 1000/1200 kg	b ₄	850 - 942, 942 - 1124, 1124 - 1306, 1240-1422*** / 850 - 942, 942 - 1124								
Fork width	e	Chisel: 100, bar: 100, wrap-over: 163								
Run-in length	l _x	1080 by 1150 and 1067 fork length								
Gangway (pallet: 1200 x 800)	A _{st}	2200 - tests show that 1700 mm are enough - depends on width between straddle legs								
Free lift								190		
Turning angle of the wheels		210°								
Driving motor		1,2 kW 24 V speed control electronically variable								
Driving speed with/without load		Below 500 mm lift: 5/6 km/h, over 500 mm lift: 3/4 km/h								
Lifting motor		1,2 kW 24 V								
Lifting speed with/without load		Cap. 1000 kg: 0,07/0,12 m/s, cap. 1200 kg: 0,04/0,07 m/s								
Lowering speed with/without load		0,12/0,04 m/s								
Weight in kg (no battery): Cap. 1000/1200 kg		392/394	411/413	417/419	421/423	429	472	479	488	

* Maximum lifting height 1570 mm by 600 mm fork length, maximum lifting height 2420 by 800 mm fork length.

** Reduced capacity 750 kg. Not available for 1200 kg models.

*** Width between straddle legs of more than 1306 mm: Max. capacity 800 kg. Fork length of 1520 mm is not recommended.

Periodische Serviceinspektionen

Serviceinspektion ist im halbjährlichen Intervall, jedoch mindestens alle 250 Betriebsstunden, durchzuführen.

Die Inspektion ist aufgrund vom Formblatt B280 vorzunehmen, und durch Formblatt B284 zu belegen. Formblätter und zugehörige Instruktionen können bei Ihrem Händler bestellt werden.

Periodische Sicherheitsinspektionen

Sicherheitsinspektionen sollten, wenn gesetzlich nichts anderes vorgeschrieben ist, mindestens einmal jährlich vom Lieferanten oder einem anderen Sachverständigen vorgenommen werden.

Die Inspektion ist aufgrund vom Formblatt B278 vorzunehmen, und durch Formblatt B284 zu belegen. Formblätter und zugehörige Instruktionen können bei Ihrem Händler bestellt werden.